

Antrag Nr. 10-F-01-0051

SPD

Betreff:

Einführung von elektronischen Fahrkartensystemen beim RMV
- Antrag der SPD-Fraktion vom 8.6.2010 -

Antragstext:

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund beabsichtigt Presseberichten zu Folge, Vorreiter des „elektronischen Ticketing“ in Deutschland zu werden. Ziel ist es dabei, überall in Deutschland Tickets für Busse und Bahnen bargeldlos auf elektronischem Wege zu erwerben. Der Fahrgast erhalte am Ende des Monats dann eine Gesamtabrechnung über die beanspruchten Fahrleistungen.

Bereits 2011 sollen die Jahrestickets im RMV-Gebiet nur noch in elektronischer Form erhältlich sein, 2012 sollen die Monatskarten folgen.

Vor diesem Hintergrund möge der Ausschuss beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- Welche Auswirkung haben diese Pläne auf die Absicht von ESWE-Verkehr, den Bestand an Fahrkartenautomaten zu erneuern?
- Wie lange werden nach den Planungen des RMV Fahrkartenautomaten in der heute noch üblichen Menge überhaupt noch benötigt?
- In welcher Weise stellt der Verkehrsverbund im Zuge der Entwicklung dieser Technik sicher, dass der Datenschutz gewahrt bleibt und keine Bewegungsprofile etc. angefertigt werden können?
- In welcher Weise ist die Stadt Wiesbaden oder ihre Verkehrsgesellschaften an diesem Prozess beteiligt und wie schätzt die Stadt oder ihre Gesellschaften die Frage des Datenschutzes ein.
- Welche Rolle spielen vor diesem Hintergrund zukünftig die noch relativ neuen Mobilitätsberatungstellen in Wiesbaden?

Wiesbaden, 08.06.2010

gez.

f.d.R.

Kai-Christofer Burghard
Planungspolitischer Sprecher

Marc Paffenholz
Fraktionsassistent